

Padre Hernán Tarqui - San Pedro de Macha & Bombori Bolivia

E-Mail: [padre-hernan-tarqui@macha-bombori-bolivia.org](mailto:padre-hernan-tarqui@macha-bombori-bolivia.org) oder Handy +591 74335750 via WhatsApp

Websites: [www.macha-bombori-bolivia.org/](http://www.macha-bombori-bolivia.org/) und <https://www.facebook.com/Macha.Weltkirche/>

Für Smartphone, Tablet und PC gleichermaßen geeignet ist <https://blog.weltkirche-bolivien.org/>

Macha & Bombori Bolivien, im Advent 2024

### *Liebe Missionsfreunde*

Besuche bei den Familien. – Familien in ihren Häusern zu finden ist eine schöne Erfahrung. In diesem Jahr 2024 habe ich von Januar bis heute mehr als 100 Familien besucht, um ihnen zuzuhören und ihre Erfahrungen mit dem Wort Gottes, das Leben gibt, auszutauschen. Wenn ich Familien besuche, habe ich getrennte Ehen mit wirtschaftlichen Problemen erlebt. In vielen Haushalten gibt es nur die Frau mit ihren Kindern und die Ehemänner sind in den Städten oder in anderen Ländern, um auf der Suche nach besseren Tagen zu arbeiten. In den letzten Jahren sind sie nach Chile und Brasilien ausgewandert und wandern auch weiterhin aus, um Geld für den Unterhalt ihrer Familien zu bekommen, da sie in Bolivien keine feste Arbeit finden. Ich habe auch junge Paare getroffen, die kurz vor der Scheidung standen. In diesen Fällen war es für mich nicht immer einfach, die Botschaft des Friedens und des Verständnisses zu vermitteln, aber ich bin froh, ihnen zugehört zu haben und die Botschaft der Familie übermittelt zu haben, denn die Familie ist das Wichtigste für die Menschheit. Ich habe alle Besuche nur mit dem Ziel gemacht, eine Welt des Friedens, des Verständnisses und der Brüderlichkeit zwischen den Menschen aufzubauen und die Familien eng zu begleiten. Heutzutage, im 21. Jahrhundert, ist die Welt voller Hass, Rache und Kriege, was zu Armut und Tod führt.



Nur indem wir unter den Menschen einander zuhören, ohne Bedingungen zu stellen und uns von besonderen und obskuren Interessen zu befreien; Indem wir Momente des Dialogs schaffen, können wir eine Welt des Friedens aufbauen und als Menschen im Geiste gegenseitigen Respekts leben. Deshalb habe ich dieses Jahr beschlossen, Familien zu besuchen, um das Bewusstsein der Familien zu schärfen, denn zu Hause müssen wir beginnen, Frieden, Verständnis und Vergebung aufzubauen.



Von Haus zu Haus zu evangelisieren ist das Beste, was wir als Missionare tun können, und durch der Überzeugung, dass ich ein Missionar bin, kann ich nicht im Büro sitzen und darauf warten, dass Gemeindemitglieder in die Pfarrei kommen. Es ist Zeit, die Schwestern und Brüder zu treffen und sich ihre Sorgen und Freuden anzuhören. Allerdings bedeutet dies viele Opfer und die Straßen, die wir in unserer Pfarrei haben, sind nicht einfach zu befahren. Aber man muss wissen, wie man Risiken eingeht, um Familien mit dem Wort Gottes zu erreichen und die Botschaft des auferstandenen Jesus zu überbringen, welcher der Fürst des Friedens und der Liebe ist, damit es Liebe und Frieden in dieser Welt gibt.

Zwei Ziele, die ich dieses Jahr nicht erreicht habe:



Schulmaterial: Mein Ziel war es, 100 % der Bildungseinheiten in der Gegend von San Pedro de Macha zu erreichen, aber aufgrund eines Rückgangs der Spenden, die ich erhalten habe, war dies nicht möglich. Ich sehe, dass diese Geste bei den Kindern und Jugendlichen wichtig ist, die unsere Nähe und Unterstützung am meisten brauchen. Ich hoffe immer auf Ihre Unterstützung, damit wir gemeinsam das gesetzte Ziel zum Wohle der Bildung erreichen können. In Bolivien befinden wir uns in einer Wirtschaftskrise und dadurch sind die Kosten für Schulmaterial enorm gestiegen.



Ich bin katholischer Priester und als Priester liegt mein Anliegen immer in der Renovierung und dem Bau neuer Kirchen. Aufgrund des Gesundheitszustands unseres Maurers, der in Pampa Colorada arbeitet, sind wir mit dem Fortschritt der Arbeiten in Verzug geraten; Da der Maurer dreimal operiert wurde, ist sein Gesundheitszustand komplizierter geworden. Mein Ziel war es, die Arbeiten am Jahresende zu beenden, ich denke, wir werden immer noch drei bis vier Monate hinterherhinken. Ich entschuldige mich bei Ihnen für diese Verzögerung. Ich werde im Laufe der Zeit einige Fotos teilen. Aufgrund der großen Bauverzögerung sind auch die Kosten aufgrund der Wirtschaftskrise in Bolivien erheblich gestiegen. Wir hoffen immer auf Ihre Spenden und unseren Dank an Sie im Namen der Gemeinde Pampa Colorada.

Ich möchte auch mitteilen, dass ich bei Besuchen in den Gemeinden viele Bedürfnisse festgestellt habe und viele Anfragen ablehnen musste. Es besteht Bedarf an Bildung, Gesundheit und Trinkwasser. Im Hochgebirge gibt es viel zu tun und in vielen Gemeinden habe ich mich hilflos gefühlt, weil es an Ressourcen mangelt. Ich begleite jeden von Euch im Gebet und bete für mich.

***Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünsche ich Euch aus ganzem Herzen – eine Umarmung für Euch.***

Ihr Padre Hernán Tarqui



*Sehr wichtig ist das persönliche Gespräch mit den Menschen. Trotz der Riesenaufgabe nehme ich mir immer dazu Zeit.*

## Für Missionsspenden

zugunsten einer vielseitigen und lebendigen Pfarrarbeit.

### Bankverbindung:

Missionsgesellschaft vom Heiligen Geist,

Pax-Bank Köln Iban: DE29 3706 0193 0021 7330 32

BIC: GENODED1PAX mit Verwendungszweck für Padre Hernán Tarqui

Bolivien. Sollte es mit der Spendenbescheinigung 'mal nicht klappen, schickt Frau Tran von der Missionsprokur, Tel.: +49 2133869153 oder E-Mail: tran@spiritaner.de auf Anfrage dann die gewünschte Bescheinigung

### Padre Hernán Tarqui

San Pedro de Macha-Bombori Bolivia

Postleitzahl 05-0401-0202-6001

Telefonvorwahl (+591)

Koordinaten  $\delta 18^{\circ} 49' S, 66^{\circ} 2' W$